

«Eine Alternative zur Badi sein»

«*Spiele i de Gass*» wird 2025 vielfältig und umfangreich wie noch nie

Auch dieses Jahr möchten die Altstadtgeschäfte in der Ferienzeit möglichst viele Familien für einen Ausflug ins Städtli animieren. Dafür wurde ein reichhaltiges Programm mit einer Vielzahl von Spielen und Angeboten auf die Beine gestellt.

Marco Huwyler

Es soll ja jene geben, die morgen mit Sack und Pack in den Flieger steigen und ihrer Heimat für fünf Wochen «Auf Wiedersehen» sagen. Einstweilen verweist, um irgendwo in der Ferne am Meer die Seele baumeln zu lassen. Doch für einen Grossteil der Bevölkerung ist solcherlei kaum erschwinglich oder aus anderen Gründen nicht erstrebenswert. Schulsommerferien mit Kindern bedeuten deshalb für die meisten jeweils auch ganz viel Zeit zu Hause. Und diese kann je nachdem ganz schön lang sein. «Ich höre dann jeweils nicht selten: «Mami, wann fängt die Schule endlich wieder an», lacht Claudia Marinello.

Zur Tradition geworden

Dafür, dass es heuer bei ihren und anderen daheim gebliebenen Sprösslingen möglichst selten zu solchen Momenten kommt, will Marinello auch selbst erneut ihren Teil beitragen. Die Bremgarterin ist abermals Teil des Teams, das auch heuer «Spiele i de Gass» auf die Beine stellt. Ein Anlass

«Mit dem Flügepilz sind wir quasi an der Quelle

Biggi Winteler, Organisatorin

mit mittlerweile rund 15 Jahren Tradition in Bremgarten, der seit einigen Jahren von der Vereinigung der Fachgeschäfte der Altstadt (FAB) gemeinsam mit dem Kinderhort Flügepilz auf die Beine gestellt wird. «Für uns ist es jeweils auch eine Möglichkeit, auf uns aufmerksam zu machen und bekannt zu werden bei den Familien», sagt Marinello, Co-Leiterin des Hortes bei der St. Josef-Stiftung. Und auch umgekehrt macht die Zusammenarbeit Sinn. «Mit dem Flügepilz sind wir quasi an der Quelle derjenigen, für die das Angebot



Die Verantwortlichen um Biggi Winteler (2. v. links) und Claudia Marinello (ganz rechts) freuen sich auf bunten, vielfältigen Spielspass in Bremgartens Gassen.

Bild: zg

auf die Beine gestellt wird», sagt Biggi Winteler lächelnd, die seit vielen Jahren am Anlass mitwirkt – heuer wieder auch als FAB-Präsidentin (vgl. Bericht-erstattung dieser Zeitung vom 3. Juni).

Neues und Altbewährtes

Gemeinsam mit ihren Mitstreitenden präsentieren Marinello und Winteler heuer ein Ferienprogramm in der Altstadt, das so umfangreich und vielfältig wird wie noch nie. «Es fängt schon gross an», schmunzelt Winteler. Morgen Samstag, 5. Juli, kommt Susanne Emch mit ihrer Judo-Schule in die Altstadt und verwandelt das Areal beim Spittelturm in eine Kampfsport-Bühne mit Spektakelcharakter. «Es wird Vorführungen auf Matten geben – und die Kinder werden Gelegenheit haben, selbst angeleitet einige Dinge auszu- probieren», verrät Marinello.

Danach wird wieder die ganzen fünf Wochen lang Programm geboten (letztes Jahr waren es nur drei). Neben per-

manent aufgestellten Spielen und Spielsachen gibt es auch heuer wieder zahlreiche Kurse und Aktionen, an denen man je nachdem mit oder ohne Anmeldung und Unkostenbeitrag teilnehmen kann. Altbewährtes wie

«Manchmal haben Eltern noch mehr Spass als Kinder

Claudia Marinello, Organisatorin

Schnitzeljagd, Malen am Meter oder Haarkunst- und Schmink-Workshop bleibt bestehen. Neues wie ein Cevi-Spielangebot auf dem Schellenhausplatz oder Siebdruck auf Textilien bei der «Spielunke» kommt dazu.

Überhaupt beteiligt sich der neue Bremgarter Spieleladen an der Schössli-gasse rege am «Spiele i de Gass» mit Spielnachmittagen, Turnieren usw. «Es wird sicher für jeden etwas dabeiha- ben», sagt Winteler. Und Marinello er-

gänzt schmunzelnd: «Nicht nur für Kinder übrigens ...» «Spiele i de Gass» hat in der Vergangenheit schon so manchen Elternteil begeistert. Zwar kommen diese zumeist wegen ihrem Nachwuchs. «Aber am Schluss sind sie dann oftmals fast noch begeisterter am Malen und Spielen als ihre Kinder», lacht Marinello.

Zuversicht auf Anklang

So ist «Spiele i de Gass» am Ende für alle Involvierten eine willkommene Abwechslung. Oder wie es Winteler formuliert: «Wir wollen für die Daheimgebliebenen eine attraktive Alternative zur Badi sein. Und wir sind sehr zuversichtlich, dass uns das heuer besonders gut gelingt.»

«Spiele i de Gass» in der Altstadt Bremgarten vom Samstag, 5. Juli, bis zum Freitag, 8. August. Weitere Informationen und das ganze Programm unter www.fa-bremgarten.ch.

Helikopter über der Promenade

Nachrichten aus dem Rathaus

Der Forstbetrieb wird in der Woche vom 7. bis 11. Juli an der Bremgarter Promenade abgestorbene Bäume entfernen. Je nach Lage geschieht dies teilweise mit dem LKW-Kran oder wo schwer zugänglich via Helikopter. Dafür müssen die Wege an der Promenade teilweise gesperrt werden, die Umleitungen werden entsprechend signalisiert. Der Helikopter-Einsatz findet am Dienstag, 8. Juli, und Mittwoch, 9. Juli, statt. Dafür muss an beiden Tagen der Badi-Parkplatz gesperrt werden.

Dreharbeiten zum Kinderkinospielfilm «Plitsch Platsch»

In Bremgarten finden vom 8. Juli bis 10. Juli, am 14. Juli und vom 11. bis 15. August Dreharbeiten statt für den Kinderspielfilm der Catpics AG. Regie führt Natascha Beller und die Kamera macht Filip Zumbunn. Während der Dreharbeiten kommt es an den verschiedenen Drehorten zu kleineren Sperrungen oder Umleitungen. Diese sind: 8. bis 10. Juli, Schulhausplatz zwischen Stadtschulhaus und Schulhaus Promenade. – 9. Juli, Bänke an der Markt-gasse (vis-à-vis vom Spittelturm). – 10. Juli, Intervallsperrung eines kurzen Abschnitts der Zugerstrasse neben Stadtschulhaus. – 14. Juli, Intervallsperrung in der Metzgergasse durch Produktionsfirma organisiert. – 11. bis 15. August, Intervallsperrung während ganzer Drehzeit auf dem Schellenhausplatz durch Produktionsfirma organi-

siert. – 12. bis 13. August, Durchgang von Schellenhausplatz zu Risi-Parkplätzen komplett gesperrt wegen TV-Wagen, Umleitung wird signalisiert. – 15. August, Intervallsperrung in der Sternengasse und der Markt-gasse durch Produktionsfirma organisiert.

Für den reibungslosen Ablauf der Dreharbeiten wird die Produktionsfirma Intervallsperrungen für die Passanten vornehmen. Es wird darauf geachtet, dass die Sperrungen so kurz wie möglich gehalten werden. Während der Drehzeiten ist mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen zu rechnen.

Baubewilligung

Der Stadtrat hat unter Bedingungen und Auflagen folgende Baubewilligung erteilt: Dave Stutz, Bremgarten; Teilbewilligung für Neuordnung Parkplätze, Whirlpool und Sichtschutz, Austra-sse 17.

Öffnungszeiten in den Sommerferien

Die Stadtverwaltung hat während der Sommerferienwochen, vom 7. Juli bis 10. August, wie folgt geöffnet: Montag bis Mittwoch, 8 bis 11.30 Uhr; Donnerstag, 8 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 18 Uhr; Freitag, 8 bis 14 Uhr durchgehend. Auf telefonische Vereinbarung hin seien auch Termine ausserhalb dieser Zeiten möglich, teilt die Stadt mit. Zudem können zahlreiche Dienstleistungen ausserhalb der Schalteröff-

nungszeiten via Online-Schalter 24/7 bezogen werden unter www.bremgarten.ch/online-schalter.

Öffnungszeiten Stadtbibliothek

Vom 5. Juli bis 10. August ist die Stadtbibliothek wie folgt geöffnet: Montag, 16 bis 19 Uhr; Mittwoch, 9 bis 11 Uhr und 15 bis 18 Uhr; Samstag, 10 bis 12 Uhr.

Öffnungszeiten Badanlage

Das Hallenbad ist vom 5. Juli bis 18. Juli jeweils wie folgt geöffnet: Montag bis Freitag, 9 bis 21 Uhr; Wochenende, 9 bis 18 Uhr. An warmen Sommertagen bleibt das Hallenbad geschlossen. Es öffnet an kühleren Tagen oder bei einsetzendem Regen oder Gewitter. Das Hallenbad bleibt vom 19. Juli bis 10. August aufgrund der Revision geschlossen.

Das Freibad ist vom 5. Juli bis 10. August täglich von 9 bis 21 Uhr geöffnet. Ausnahme 1. August, 9 bis 18 Uhr. Bei Regen und tiefen Lufttemperaturen schliesst das Freibad eine Stunde früher.

Erhebliche Waldbrandgefahr

Die Verantwortlichen der Abteilung Wald des Departements Bau, Verkehr und Umwelt und der Aargauischen Gebäudeversicherung (AGV) haben eine Lagebeurteilung der aktuellen Wetterlage und der damit verbundenen Ge-

fahr von Waldbränden vorgenommen. Neu gilt im Kantonsgebiet die Stufe 3 von 5 (erhebliche Waldbrandgefahr). Die Verantwortlichen des Kantons und der AGV rufen die Bevölkerung deshalb zu grosser Vorsicht beim Feuern im Freien auf.

Folgende Massnahmen sind überall einzuhalten: Keine brennenden Rauchwaren und Zündhölzer wegwerfen. – Im Wald nur in befestigten Feuerstellen feuern. – Bei offenem Feuer ist auf den Funkenflug zu achten. Bei Wind sollte auf das Feuern verzichtet werden. – Feuer nie unbeaufsichtigt lassen. – Feuer vor Verlassen der Feuerstelle löschen und sich vergewissern, dass es tatsächlich erloschen ist.

Die aktuellen Informationen zur Waldbrandgefahr und die geltenden Bestimmungen sind unter «Aktuelles» auf der Startseite der städtischen Website www.bremgarten.ch zu finden.

Swiss Location Award 2025 erhalten

75021 Veranstalter und Besucher sowie eine Jury haben im Rahmen des diesjährigen Swiss Location Awards entschieden: Das Forsthaus Bremgarten gehört zu den schönsten Eventräumen der Schweiz. Das Forsthaus wurde mit 8,3 von 10 Punkten mit dem Gütesiegel «ausgezeichnet» prämiert. Die Stadt Bremgarten freut sich sehr, dass das Forsthaus auch in diesem Jahr die Auszeichnung erhalten hat. --sk

RÜSSTÜFELI



Die Verabschiedung von Bremgartens Gesamtschulleiter Guido Wirth nach 45 Schuljahren war eine grosse und überaus gelungene Sache. Wobei der Verabschiedete beteuert, davon bis im letzten Moment gar nichts mitbekommen zu haben. Dafür gingen die Organisierenden aber auch äusserst perfide vor. So wurde Wirth für eine Sitzung ins Rathaus gelockt. «Als diese zu Ende war, merkte ich erstmals, dass etwas im Busch sein muss, weil alle so grinsten», erzählt er. Spätestens draussen dämmerte Wirth dann, dass ihm zu Ehren Spezielles anstand. So wurde er doch mit einem Einsatzfahrzeug der Repol durch die Altstadt über die alte Holzbrücke unter Blaulicht zur Schule gefahren.

Dort erwartete den langjährigen Schulleiter ein Chor aus 1300 Kehlen, der in seiner Vielfalt seinesgleichen sucht. Von Dreikäsehochs, «die mir kaum bis zu den Knien reichen», bis hin zu hochaufgeschossenen Teenagern, «die mich um einen Kopf überragen», war alles auf den Beinen, um Wirth stimmlich gebührend zu verabschieden. Ein einmaliges Erlebnis für alle Anwesenden. Eigentlich ein Jammer, dass der spezielle Bremgarter Chor nicht öfters in dieser Besetzung musiziert, findet das Rüststüfeli.

Obwohl er ein waschechter Bremgarter ist und viele Jahre hier wirkte, wohnt Guido Wirth nicht mehr im Städtli selbst, sondern in Rottenschwil. «Das war keine bewusste Entscheidung gegen meine Heimatstadt – aber mit den Jahren habe ich gemerkt, dass die Trennung auch seine Vorteile hat.» So war Guido in Bremgarten der Schulleiter, während er in Rottenschwil nur der Wirth sein durfte. «So kann man sich in der Migros ruhig dem Einkauf widmen, statt sich auch dort bekanntheitsbedingt mit Schulreformen und Promotionen herumzuschlagen», erzählt Wirth schmunzelnd.

Auch zwei Dörfer weiter nördlich von Bremgarten (also reussabwärts) geht eine langjährige und verdiente Person in derselben Funktion wie Guido Wirth in Pension. Regula Meier Rösti leitete 20 Jahre lang die Künter Schule. Im Unterschied zu Wirth wohnte Meier-Rösti aber nie in «ihrem Schulleiterdorf». Trotzdem ist der Anglikerin Künten sehr ans Herz gewachsen. Und für sie war es der schönste Job überhaupt, auch wenn damit viel Stress verbunden gewesen ist. Schon sehr bald darf sie es etwas ruhiger nehmen.

Etwas ruhiger nehmen können es auch die zahlreichen Oberstufenschüler der 3. Klasse, welche in dieser Woche aus dem obligatorischen Unterricht entlassen wurden – das zumindest, bis ihre Lehre oder ihr Kantonsschulunterricht beginnt. Mindestens viele Schüler der 3. Bezirksschule Mutschellen scheinen auf den künftigen Ernst des Lebens hervorragend vorbereitet worden zu sein. Auch wenn das nicht freiwillig geschah. Immer wieder wurden an deren Abschlussfeiern die Wechsel der Klassenlehrer angesprochen. Und das Rüststüfeli spürte, wie wichtig den Schülern diese Lehrpersonen als Konstante gewesen wären. Das Rüststüfeli fragt sich, ob die schwierige Situation den Schülern nicht doch mehr genutzt als geschadet hat. Denn in einer Welt, die sich aktuell stark wandelt, ist Anpassungsfähigkeit wohl eine Schlüsselkompetenz. --huy/rwi